

Allgemeines

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **30 (1882)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An das

Vit. Comite der Eisenbahnunternehmung Wohlen-Bremgarten.

Vit.

Wir beehren uns, Ihnen den achten Geschäftsbericht und die Jahresrechnung pro 1882 für die Eisenbahnunternehmung Wohlen-Bremgarten vorzulegen.

I.

Allgemeines.

Nachdem schon seit einiger Zeit und zwar zum Theil in Folge Anregung von Seiten der Rechnungsprüfungskommission Untersuchungen darüber stattgefunden hatten, wie durch Herabminderung der Betriebskosten der Unternehmung die so ungünstigen jährlichen Ergebnisse derselben verbessert werden könnten und nachdem eine Prüfung der Frage, ob diese Absicht durch Verwendung eines leichtern Rollmaterials bei Fortführung des selbstständigen Betriebs als einer Secundärbahn zu erreichen sei, zu keinem günstigen Resultat geführt hatte, bot die Eröffnung der Bahnstrecke Brugg-Hendschikon am 1. Juni 1882 den Anlaß, den angestrebten Zweck auf einem andern Wege zu erreichen.

Da nämlich die über den Betrieb der Aargauischen Südbahn bestehenden Verträge die Vorschrift enthalten, daß die von Brugg nach dem Gotthard führenden Züge selbstständig nach Wohlen zu führen seien und erst dort mit den von Aarau kommenden Zügen vereinigt werden dürften, so veranlaßte uns dieß, dem Comite der Eisenbahnunternehmung Wohlen-Bremgarten den Vorschlag zu machen, eine Reduktion der Betriebskosten durch Weiterführung dieser Züge bis Bremgarten anzustreben.

Dieser Vorschlag führte zum Abschluß eines Vertrages zwischen dem Comite und der Schweiz. Centralbahngesellschaft, welcher am 1. Juni 1882 in's Leben trat. Nach den Bestimmungen dieses Vertrags hat die Schweiz. Centralbahngesellschaft den Betrieb der Bahnunternehmung gegen eine Entschädigung von Fr. 1. 46 pro Lokomotiv-Kilometer übernommen und führt wie bisher täglich 3, an Sonn- und Markttagen 4 Züge in jeder Richtung, wobei angenommen ist, daß die Betriebsbeforgung im Sinne des Secundärbahnbetriebs stattfindet. In der an die Centralbahn zu bezahlenden Entschädigung sind nicht inbegriffen der Antheil an der Verzinsung des Bahnhofes Wohlen und Schäden in Folge höherer Gewalt, welche im einzelnen Fall den Betrag

von Fr. 100. — übersteigen, sowie die Kosten für Beschaffung des Oberbaumaterials. Das der Bahnunternehmung Wohlen-Bremgarten gehörende Betriebsmaterial, welches überflüssig wurde, da die Schweiz. Centralbahn den Betrieb mit eigenem Material ausführt, ist von letzterer pachtweise um einen jährlichen Miethzins von Fr. 6000. — übernommen worden.

Wir hoffen, daß in Folge dieser veränderten Betriebsverhältnisse das Betriebsdefizit, welches während der letzten Jahre durchschnittlich Fr. 25,000 per Jahr betrug und welches laut Vertrag, wie bisher, zu je $\frac{2}{5}$ von der Schweiz. Nordostbahn und der Centralbahn und zu $\frac{1}{5}$ von der Gemeinde Bremgarten zu tragen ist, auf ca. Fr. 10,000 reducirt werden kann, immerhin vorausgesetzt, daß sich die Transporteinnahmen nicht noch weiter vermindern. Wenn das Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahre nur eine sehr kleine Abnahme des Defizits nachweist, so ist dies neben der auch dieses Jahr wieder eingetretenen Verminderung der Transporteinnahmen und dem Umstande, daß das alte Betriebsverhältniß noch während der ersten 5 Monate des Jahres in Kraft bestand und seine Wirkungen theilweise auch noch auf die folgenden Monate erstreckte, der Thatsache zuzuschreiben, daß die Drehscheibe auf Station Bremgarten zu Lasten der Betriebsrechnung durch eine solche von größerem Durchmesser ersetzt wurde, was eine Ausgabe von circa Fr. 3000 veranlaßte.

Die Eröffnung der Bahnstrecke Brugg-Hendlschiken hat auch insofern in den Betriebsverhältnissen der Bahnunternehmung Wohlen-Bremgarten eine Aenderung bewirkt, als in Folge der dadurch erfolgten stärkern Inanspruchnahme der Station Wohlen durch die Aargauische Südbahn der für Mitbenützung der genannten Station zu entrichtende Beitrag an die Verzinsung von $\frac{1}{3}$ auf $\frac{1}{4}$ herabgesetzt worden ist.

Da der Betrieb der Bahn mit dem 1. Juni des Berichtsjahres von der Schweiz. Centralbahn übernommen wurde und die statistischen Resultate desselben vom genannten Zeitpunkte an in den Angaben der letztern enthalten sind, so beziehen sich die im vorliegenden Berichte enthaltenen Angaben bezüglich der Betriebsausgaben nur auf die ersten fünf Monate des Berichtsjahres. —

Wie sich aus der besondern Rechnung über den Oberbauerneuerungsfonds ergibt, wurde derselbe im Laufe des Berichtsjahres sammt Zinsen der Gemeinde Bremgarten restituiert, wobei wir auf das im letzten Jahresberichte über dieses Verhältniß Gesagte verweisen.

II.

B a h n b a u.

Außer dem Ersetze der 5 m. Drehscheibe auf Station Bremgarten auf Betriebsrechnung durch eine solche von 9 m. Durchmesser sind keine Bauarbeiten zur Ausführung gekommen.